

# 6 2002

## MAGAZIN

- 523 Editorial
- 528 Glossar
- 578 Mitteilungen der DPhG
- 582 Veranstaltungskalender

## TREFFPUNKT FORSCHUNG

- 526 Doppelter Schutz vor Magenkrebs
- 526 Fingerprint des Herzversagens
- 527 Den Hunger in Schach halten

## FORUM

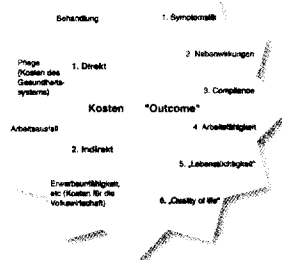
- 584 Descartes-Preisträgerteam entdeckt neue Katalysatoren
- 585 Markteinführung von Ebixa®
- 588 Neue Bücher
- 593 Treffpunkt Buch *plus*

## 558 Therapie mit atypischen Neuroleptika

In der Therapie der Schizophrenie ist ein multimodaler, individueller Gesamttherapieplan erforderlich, der die Komponenten Pharmako-, Psycho- und Soziotherapie je nach Erkrankungsphase sorgfältig aufeinander abstimmt. In der Akutphase der Erkrankung steht die Pharmakotherapie im Mittelpunkt, wobei Neuroleptika seit über 40 Jahren den wichtigsten Pfeiler darstellen.

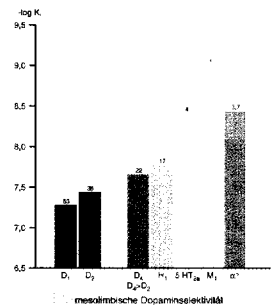
Chlorpromazin	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Haloperidol	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Risperidon	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Amisulprid	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Ziprasidon	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Fluphenazin	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Fluphenazinol	■	■	■	■	■	■	■	■	■

Legende: ■ Symptomatik, ■ Nebenwirkungen, ■ Compliance, ■ Arbeitsfähigkeit, ■ Lebensqualität, ■ Quality of life



## 566 Optimierung der Versorgung schizophrener Erkrankter

Der psychopharmakologisch erfahrene klinische Pharmazeut kann mit vielfältigen Möglichkeiten unterstützend mitwirken, dass die medikamentöse Versorgung schizophrener Erkrankter ein Optimum an Qualität erreicht.



## 572 Pharmakoökonomie atypischer Neuroleptika

Angesichts des wesentlich höheren Preises neuerer atypischer Neuroleptika stellt sich aus pharmakoökonomischer Sicht die Frage nach der Kosten-Nutzen-Relation im Vergleich zu (generischen) konventionellen Neuroleptika in der Behandlung schizophrener Psychosen.